

1 **Antrag 65/11/2017**

2 **KDV Friedrichshain-Kreuzberg**

3 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

4

5 **Kostenloser Kirchengaustritt**

6 **Austritt aus der Kirche erleichtern – Kostenloser Kir-**
7 **chengaustritt jetzt!**

8

9 Wir fordern das Land Berlin auf, die Gebühr für Kirchen-
10 austritte von derzeit 30 € abzuschaften und den Kir-
11 chengaustritt für Berliner Bürger*innen kostenlos anzu-
12 bieten. Mit diesem Schritt wird der Austritt besonders
13 für Menschen mit geringem oder keinem Einkommen
14 erleichtert.

15

16 Die Bearbeitungskosten für einen Kirchengaustritt soll-
17 ten nicht vom Staat oder seinen Bürger*innen getragen
18 werden. Es ist wünschenswert, dass die Bearbeitungs-
19 kosten für Kirchengaustritte mit den Einnahmen über
20 die Kirchensteuer verrechnet werden.

21

22 **Begründung**

23 Jedes Jahr treten über eine halbe Million Menschen
24 aus der evangelischen oder katholischen Kirche aus.
25 36% der Bundesbürger*innen sind inzwischen konfes-
26 sionslos (Stand 2016), und die Zahl wächst weiter an.
27 Die zunehmende Loslösung des Staates von der Kirche
28 begrüßen wir sehr. Es ist schwer nachzuvollziehen, auf
29 welcher Grundlage für den Kirchengaustritt eine Gebühr
30 erhoben wird, wenn man vor der Religionsmündigkeit
31 (14 Jahre) von den Eltern getauft wurde.

32

33 Es gibt viele Menschen, die in eine der beiden Groß-
34 kirchen hineingeboren und als Kleinkind getauft wur-
35 den, sich aber nicht mit den christlich-kirchlichen Wer-
36 ten identifizieren.

37

38 Die Gründe weswegen sie trotzdem nicht aus der Kirche
39 austreten sind vielfältig:

- 40 • Kirchengaustritte sind in einigen Milieus mit sozia-
41 lem Stigma verbunden.
- 42 • Der Austritt eines Familienmitglieds wird in vielen
43 christlichen Familien nicht akzeptiert; Ausgetrete-
44 ne werden diffamiert.
- 45 • Aufgrund mangelnder Aufklärung denken viele
46 Menschen, sie könnten nach einem Austritt nicht
47 zusammen mit ihrer Familien beerdigt werden.
48 Sinnähnliche Gerüchte sind weit verbreitet.
- 49 • Kinder werden stigmatisiert, weil es in ländli-
50 chen Regionen für Konfessionslose keine Alternati-
51 ve zum Religionsunterricht gibt.
- 52 • *Der Austritt ist mit einer Gebühr verbunden.*

53

54 Anstatt aus der Kirche auszutreten, zahlen viele Men-
55 schen daher weiter jeden Monat Kirchensteuer. Die Kir-
56 che nimmt über die Kirchensteuer rund 9 Milliarden Eu-
57 ro ein. Es ist daher auch nicht nachvollziehbar, warum
58 der Staat die Bearbeitungsgebühr selbst tragen sollte.
59 Sie sollte an die Kirchen weitergegeben werden.

Die nicht behandelten Anträge (Dissens-Anträge)
wurden an den Landesvorstand überwiesen.

Ursprüngliche Empfehlung der AK: Erledigt bei Annah-
me 66/11/2017 (Kein Konsens)